

Maßnahmenpaket Justizvollzug

1. Bessere Nachwuchsgewinnung:

a) Erhöhung des **Anwärtersonderzuschlags** (für Azubis) von derzeit 50 % auf zukünftig 70 % des Anwärtergrundbetrages.

Der Anwärtergrundbetrag beträgt zukünftig 1.578,37 Euro. Der bisherige Anwärtersonderzuschlag beträgt 759,19 Euro. Er wird auf 1.104,86 Euro (+ 345,67 Euro) erhöht. Die monatlichen Gesamtbezüge belaufen sich damit im ersten Jahr auf 2.683,23 Euro sowie im zweiten Jahr (mit Vollzugsdienstzulage) auf 2.783,23 Euro brutto (1.578,37 Euro + 1.104,86 Euro + 100 Euro).

b) **Gewinnungszuschlag** für die JVA Luckau-Duben und Cottbus-Dissenchen sowie die Teilanstalt Wriezen i. H. v. 10 % des Anfangsgrundhalts für aVD-Beamte (€ 306,49), befristet auf 5 Jahre.

c) Anhebung der **Besoldung auf ein verfassungsgemäßes Niveau**, rückwirkend ab dem 01.01.2026, was eine Erhöhung von 7 % bis 18 % bedeutet.

d) **Keine Arbeitszeiterhöhung für aVD-Beamte im Schichtdienst** (d. h. weiterhin 40 Stunden pro Woche).

e) Ermöglichung von **mobilem Arbeiten** für diejenigen, die nicht in Präsenz arbeiten müssen.

f) **Werbekampagne** in den sozialen Medien und analog (Busse, Großflächen) ab Herbst dieses Jahres, um intensiv für die Aufnahme der Ausbildung zum aVD-Beamten zu werben.

Über 5 Monate wird abwechselnd auf insgesamt 80 Großflächen geworben.

g) Ermöglichung eines **Aufstiegsstudiums für aVD-Beamte**, die eine Führungsposition anstreben als Personalentwicklungsmaßnahme.

2. Mehr Sicherheit:

a) Wir statten unsere Bediensteten mit **Stichschutzwesten** aus, die im Dienst für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in heiklen Situationen stets verfügbar sein werden. Die Schutzwesten werden bis Ende diesen Jahres beschafft sein.

Das Gesamtvolumen der Beschaffung der ca. 270 Westen beträgt rund 205.000 Euro.

b) **Pfefferspray** (korrekt: Pfeffergel) wird in den Anstalten für besonders brenzlige Situationen zukünftig verfügbar sein. Auch hier läuft aktuell die Beschaffung und spätestens bis Ende des Jahres werden alle Anstalten damit ausgestattet sein.

Es werden ca. 130 Geräte mit einem Auftragswert von ca. 10.000 Euro angeschafft.

c) Permanenter Einsatz von zwei mobilen **Drogenscannern**, um auch versteckte Rauschmittel detektieren zu können.

d) Das Einbringen von unerlaubten Gegenständen soll mittels mobiler **Drohnendetektion** unterbunden werden. Ein mobiles Gerät ist bereits im Einsatz, ein weiteres wird nach Auswertung des Einsatzes angeschafft. Zudem werden weitere bauliche Maßnahmen getroffen, um das Einbringen von unerlaubten Gegenständen in unsere Justizvollzugsanstalten zu unterbinden. Für die Anschaffung der Drohnendetektion werden ca. 70.000 Euro aufgewendet.

Für die **weiteren baulichen Maßnahmen** werden erhebliche finanzielle Mittel eingesetzt:

- Die JVA Brandenburg an der Havel hat die Feinvergitterung in eigener Produktion nachgerüstet.
- Die Feinvergitterung der Haftraumfenster in der JVA Cottbus-Dissenchen wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf ca. 111.000,00 € ohne Nebenkosten bzw. 200 Euro pro Fenster.
- Die Feinvergitterung der Haftraumfenster am Standort Neuruppin-Wulkow ist Bestandteil der ohnehin durchzuführenden Erneuerung aller Haftraumfenster bis Ende 2027.
- Die Nachrüstung in der Teilanstalt Wriezen ist zu 80 % umgesetzt.
- Für die JVA Luckau-Duben ist die Nachrüstung aller Hafträume gegenwärtig in Planung und soll Ende 2027 abgeschlossen sein.

e) **Mehr Kameras** in unseren Justizvollzugsanstalten, vor allem in den Haftflurbereichen und Außenbereichen. Im Ergebnis werden ca. 400 Kames angeschafft und installiert worden sein.